

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 42 (1968)
Heft: 4

Artikel: Vierteljahresüberblick : das 4. Vierteljahr 1968
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-849911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Das 4. Vierteljahr 1968

Im Berichtsquartal nahm die Berner Wohnbevölkerung auf 166 834 ab. Der Rückschlag um 2564 (4. Vierteljahr 1967: 2786) Personen ergab sich aus einem geringeren Mehrwegzug von 2640 (2856), dem wiederum bloss ein sehr bescheidener Geburtenüberschuss von 76 (70) gegenüberstand. Den alljährlichen grossen Mehrwegzug in der Berichtszeit verursacht die jeweils im Dezember erfolgende vorübergehende Rückkehr der Saisonniers unter den Gastarbeitern.

Die Ausländerquote erreichte am Jahresende 20 445 (19 568) oder 12,3 (11,7) %.

In der Berner Wohnbevölkerung kam es nach den bisherigen Meldungen zu 301 (311) Eheschliessungen. Auch die Zahl der lebendgeborenen Kinder blieb mit 460 (455) oder 10,9 (10,8) auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl und das Jahr berechnet, ziemlich stabil. Das gleiche gilt von den 384 (385) oder wieder 9,1‰ Todesfällen.

Die Wanderungen liessen mit 11 504 (12 100) um 4,9% nach, vor allem infolge Verringerung der Wegzüge auf 7072 (7478); Zuzüge wurden 4432 (4622) oder 4,1% weniger registriert. Zum Mehrwegzug trugen diesmal neben den Ausländern mit 2603 (3093) auch die Schweizer in bescheidenem Ausmass von 37 bei, die vor Jahresfrist noch 237 Mehrzuzüge verzeichneten. Bei der Familienwanderung im besondern trat ein Wegzugsüberschuss von 139 an Stelle eines Mehrzuzugs von 9 Familien.

Den übertragbaren Krankheiten kam eine bescheidene Bedeutung zu. Von den polizeilich gemeldeten Fällen betrafen die meisten, nämlich 33 (8) Masern und Röteln, ebenfalls 33 (11) Mumps, 24 (42) Scharlach und 18 (—) Influenza.

Die Wohnbautätigkeit führte zur Erstellung von 502 Logis, nachdem im gleichen Abschnitt des vorangegangenen Rekordjahres sogar 735 angefallen waren. Allerdings handelte es sich nur bei 447 (722) um Neubauten und der Anteil der Einzimmerlogis erreichte 29 (25) %. Da gleichzeitig 49 (51) Wohnungen verloren gingen, worunter 29 (47) durch Abbruch, betrug der Reinzuwachs 453 (684) Logis. Beim Städtischen Wohnungsamt waren am Jahresende bloss 11 (24) sofort beziehbare Logis zur Vermietung angemeldet.

Das Niveau der Konsumentenpreise erwies sich nach dem Berner Index der Konsumentenpreise (September 1966 = 100) im Dezember 1968 mit 107,4 Punkten um 1,5% höher als ein Vierteljahr vorher, wurde doch im September ein Indexstand von 105,8 notiert; gegenüber Dezember 1967 betrug die Teuerung 1,9%. Bei Ankettung an den alten Index (August 1939 = 100) wurde im Dezember 1968 ein Stand von 242,9 Punkten erreicht.

Beim Städtischen Arbeitsamt waren am Monatsende im Oktober 12 (23), November 8 (12) und Dezember 4 (10) Stellensuchende, darunter 5 (7), 6 (6) bzw. 2 (3) Ganzarbeitslose registriert. Insgesamt kamen im Berichtsquartal auf 208 (204) Stellensuchende 689 (664) offene Stellen, von denen jedoch nur 87 (81) besetzt werden konnten. Die Arbeitslosenversicherungskassen wurden nur für 132 (174) Bezugstage Ganzarbeitsloser beansprucht.

Für Überzeit- und daneben in ganz bescheidenem Mass für vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit sind 93 710 (69 082) Arbeitsstunden bewilligt worden, d. s. 35,7% mehr. Nutzniesser waren wiederum insbesondere die graphische sowie die Metall- und Maschinenindustrie.

Im Abzahlungsgeschäft mit Eigentumsvorbehalt kam es zu 309 (365) oder 15,3% weniger Käufen, doch war die Forderungssumme mit 2,807 (2,390) Mio Fr. um 17,4% grösser. Von letzterer entfielen 39 (46) % auf Motorfahrzeuge.

Die Frequenz der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen nahm um 7,6% auf 1,261 (1,365) Mio Personen ab, während die Zahl der Kinobesucher im besondern mit 0,643 (0,646) Mio beinahe unverändert blieb.

Der Fremdenverkehr zeigte einen starken Aufschwung: Die Zahl der Arrivées in den Hotels und Fremdenpensionen erhöhte sich zwar bloss um 2,1% auf 48 598 (47 599), doch nahmen die Übernachtungen um 10,1% auf 102 274 (92 858) zu. Dies ist den Auslandgästen zu verdanken, die mit 23 793 (22 943) um 3,7% zahlreicher waren und für die 56 562 (46 412) oder 21,9% mehr Übernachtungen gebucht werden konnten, eine zu dieser Jahreszeit noch nie erreichte Zahl. Die Ankünfte der Inlandgäste vermehrten sich dagegen bloss um 0,6% auf 24 805 (24 656), während ihre Logiernächte mit 45 712 (46 446) sogar 1,6% nachliessen. Die Besetzung der verfügbaren Gastbetten erreichte 55,5 (50,6) %. Die Zahl der vorhandenen Gastbetten betrug in Bern 2041 (2029) und in seiner Umgebung 542 (534).

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 18,958 (19,076) Mio Passagiere, d. h. fast ebensoviel wie im vorjährigen Parallelquartal. Die Zahl der aufgegebenen Telegramme vergrösserte sich um 5,3% auf 48 079 (45 664). Telefongespräche wurden 24,340 (25,031) Mio oder 2,8% weniger geführt.

Im Strassenverkehr kam es zu 540 (548) oder 1,5% weniger Unfällen. Das hängt mit den auf 322 (353) gesunkenen blossen Sachschadenfällen (von über 200 Fr.) zusammen. Die Unfälle mit Personenschaden vermehrten sich nämlich auf 218 (195). Die Zahl der Verunfallten erreichte 246 (231), worunter 8 (5) Todesopfer. Die Sachschadensumme sank auf 0,868 (0,942) Mio Fr.

An Armenunterstützungen wurden 2,964 (2,443) Mio Fr. oder 21,3% mehr ausgerichtet. Bevormundungen erfolgten 67 (77), von denen 40 (42) Erwachsene betrafen. Die Amtliche Pflegekinderaufsicht verzeichnete nach 16 (35) An- und 36 (52) Abmeldungen am Jahresende 434 (440) Schützlinge.

Die Gasabgabe an Private stieg um 7,8% auf 5,351 (4,966) Mio m³. Der Wasserverbrauch war mit 6,222 (6,970) Mio m³ um 10,7% kleiner. Kehrrichtverbrennungsanlage und Fernheizwerk meldeten die Verbrennung von 13 098 (12 161) t Kehrricht, worunter 9171 (8757) Berner Hauskehricht, d. s. 7,7 bzw. 4,7% mehr; die Wärmeabgabe nahm um ein Zehntel auf 24 697 (22 432) Mio kcal zu. Die Lieferung elektrischer Energie im eigenen Versorgungsgebiet des EWB erwies sich mit 132,772 (125,974) Mio kWh um 5,4% grösser. Der Schlachthof kontrollierte 61 833 (61 434) q oder beinahe gleichviel Fleisch wie im entsprechenden Vierteljahr 1967; davon entfielen diesmal 39 (43) % auf Fleischzufuhren in das Stadtgebiet.

Die Besucherzahl des Vivariums im Tierpark Dählhölzli sank um 7,3% auf 17 840 (19 240).

Das Wetter erwies sich als wärmer, trockener, bewölkter und sonnenärmer, als die vieljährigen Durchschnittswerte zu dieser Jahreszeit vermuten liessen.